

Krisenvorsorge: Auch wenn die momentane wirtschaftliche Lage wieder gut aussieht, ist es nur eine Momentaufnahme in einer sich langsam aber sicher verschlechternden Gesamtsituation. Das kleine momentane Wirtschaftshoch, das schon als "Deutsches Jobwunder" gefeiert wird, wurde durch viel Geld erkaufte. So viel Geld wurde noch niemals in der Geschichte der Bundesrepublik ausgegeben. Natürlich alles auf Pump. Aber halt. Waren nicht genau die Schulden der Anlass für die Finanzkrise? Sollten nicht damals die Regeln der Finanzwelt geändert werden, so dass weniger Schulden entstehen? Das waren nur Worte, an die sich heute kaum noch jemand erinnern mag. Die Fakten sehen anders aus. Alle Industriestaaten weltweit haben Rekordschulden aufgenommen, um das einstürzende Gebäude der Weltwirtschaft noch ein paar Jahre zu retten. Das ist wie wenn man in die Hosen pinkelt um sich vor dem Erfrierungstod zu schützen. Kurz wird es warm, bevor es richtig kalt wird.

Betreiben auch Sie Krisenvorsorge, um nicht für die Fehler anderer die Mithaftung zu übernehmen. Bereiten Sie sich auf das unausweichlich Kommende vor.



Krisenvorsorge bedeutet sich durch einfache Verhaltensmaßnahmen auf die verschiedenen möglichen Krisenszenarien vorzubereiten. Dabei gibt es mehrere Vorsorgebereiche, die wir hier kurz vorstellen wollen.

Finanzielle Krisenvorsorge

Die verschiedenen Währungen weltweit stellen ein Versprechen dar. Das Versprechen lautet, der Besitzer kann später für dieses bedruckte Papier wieder Waren kaufen. Ein solches Versprechen funktioniert so lange, wie Vertrauen in die Gültigkeit und die Wertbeständigkeit vorhanden ist. In den letzten beiden Jahren wurden von den Notenbanken weltweit Maßnahmen durchgeführt, die das Geld entwerten. Dies ist zum Beispiel das Aufkaufen von Staatsanleihen durch die Notenbanken. Das dazu notwendige Geld wird virtuell erzeugt. Früher brauchten die Institute dafür noch Geldpressen, heute geht das lautlos und schnell. Die Geldmenge steigt und die gegenüberstehenden Waren und Dienstleistungen bleiben gleich. Das heißt der Wert des Geldes fällt. Alle Dinge werden teurer. Dies wird besonders deutlich, wenn der Goldpreis als stabilster Gradmesser betrachtet wird. Dieser ist in den letzten 10 Jahren von 250\$ auf über 1350\$ angestiegen. EINE VERFÜNFACHUNG!! Viele Menschen haben erkannt, dass nur das Edelmetall einen Ausweg aus dem Entwertungsstrudel bietet. Sein "kleiner Bruder" das Silber ist in der gleichen Zeit ebenso immer wertvoller geworden. Beide zusammen bilden eine gute Möglichkeit für Ihre finanzielle Krisenvorsorge.

Leider sind wir rechtlich gezwungen auf den Haftungsausschluss (Disclaimer) hinzuweisen. Für die aufgeführten Inhalte kann keine Gewährleistung für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Genauigkeit übernommen werden. Die hier enthaltenen Angaben und Informationen sind ausschließlich zur Meinungsbildung und zum persönlichen Gebrauch bestimmt. Keine der hierin enthaltenen Informationen begründet ein Angebot zum Verkauf oder die Werbung von Angeboten zum Kauf eines Terminkontraktes, eines Wertpapiers, eines Rohstoffes oder einer Option.